©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

HERPETOZOA 5 (3/4): 83-90
Wien, 30. Dezember 1992

Wirklicher Hofrat Dr. Josef EISELT zum 80. Geburtstag

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BIOGRAPHISCHE DATEN [1)]

Der Jubilar wurde am 3. Mai 1912 in Wien geboren. Nach der Matura besucht er eine zweijährige Höhere Fachschule für das Gastwirte-, Hotel- und Kaffeesiedergewerbe. 1933 inskribierte EISELT an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien Naturgeschichte und Physik. Durch den Zoologieprofessor J. VERSLUYS beeinflußt, dissertierte EISELT über "Bau und Funktion des Mittelohres der Frösche und Kröten". Dabei ergaben sich auch erste Kontakte mit O. WETTSTEIN und damit zur Institution Naturhistorisches Museum Wien, wo WETTSTEIN die Herpetologische Sammlung vor dem 2. Weltkrieg leitete. Der Kontakt mit einem weiteren Museumszoologen, O. PESTA, dem Leiter der Crustaceensammlung, förderte sein Interesse für siphonostome cyclopoide Copepoden.

EISELT promovierte zum Doktor der Philosophie am 3. Mai 1939, fand aber bereits vorher Gelegenheit, als Volontär an der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien zu arbeiten. Vom 1. Dezember 1939 bis Juni 1940 war EISELT Assistent am Zoologischen Institut der Universität Wien. Im Juni 1940 erfolgte die Einberufung zum Militärdienst.

Wie viele andere Österreicher auch stand der im Herbst 1945 aus der Kriegsgefangenschaft Heimgekehrte ohne Arbeit da. Um seine Familie - der Ehe mit Irene SCHARF entsprossen zwei Töchter - zu ernähren, arbeitete EISELT von 1946 bis 1949 als Transporthilfsarbeiter bei den damaligen britischen Besatzungstruppen und half unbezahlt beim Wiederaufbau des weitgehend zerstörten Zoologischen Institutes der Universität Wien.

Dazwischen war er auch als Fachberater der damaligen Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild u. Bildungsfilm des Oberösterreichischen Landesmuseums und als Gestalter von Ausstellungen (z. B. zoologisch-morphologischer Abschnitt einer GOETHE-Ausstellung der Nationalbibliothek) tätig.

Im Schuljahr 1949/1950 absolvierte EISELT das Probejahr als Mittelschullehrer.

Nach einer neuerlichen Volontärszeit an der Herpetologischen Sammlung von 13 Monaten und einem weiteren Jahr als Mittelschullehrer wurde EISELT am 1. September 1952 in den Dienst des Naturhistorischen Museums übernommen.

1972 wurde EISELT zum Direktor der Ersten Zoologischen Abteilung (Wirbeltierabteilung) des Naturhistorischen Museums Wien ernannt. Weiters war er mit der Leitung mehrerer hausinterner Kommissionen sowie mit der Funktion des stellvertretenden Ersten Direktors betraut.

Mit 31. Dezember 1977 wurde EISELT, nachdem ihm in Würdigung seiner Verdienste bereits am 4. April 1976 das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen wurde, in den Ruhestand versetzt.

CURATORISCHE TÄTIGKEIT

EISELT übernahm 1952 eine wissenschaftliche Sammlung, deren Bestände 5 Jahre nach Kriegsende noch nicht aus den Auslagerungsdepots zurückgeholt waren. EISELT, damals vierzigjährig, beförderte die über 100.000 Exemplare umfassende Alkoholsammlung - man kann fast sagen eigenhändig - in das Haus am Ring zurück und stellte dieses Material wie auch die rund 3.000 Skelett- und Stopfpräparate nach neuen systematischen Kriterien unter Erstellung eines Inventars und Kataloges auf.

Die vorhandene Fachliteratur wurde

[1)] Die Grunddaten für diese Zusammenstellung wurden der 1978 publizierten Arbeit von F. TIEDEMANN und K. BAUER (Ann. Naturhist. Mus. Wien; 81: 253-260) entnommen. Photo: Inge ADAMETZ.

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

auf Karteikarten und nach Gesichtspunkten wie Systematik, Geographie, Stichworten bzw. Autoren erfaßt. Diese Kartei erreichte bis zur Pensionierung EISELTs einen Umfang von rund 20.000 Karteikarten.

In diese Zeit als Beamter im wissenschaftlichen Dienst am Naturhistorischen Museum Wiens fällt auch die Erweiterung der Bibliothek durch Ankäufe und zahlreiche Schenkungen. EISELT selbst überließ tausende Sonderdrucke und zahlreiche Bücher, die er im Rahmen seiner Tätigkeit erhielt, geschenkweise der Bibliothek unseres Hauses. Die Herpetologische Sammlung selbst wurde durch die umfangreichen Aufsammlungen bei Expeditionen und die wissenschaftliche Tätigkeit des Jubilars um einige tausend Exemplare - darunter zahlreiches Typenmaterial - erweitert. Durch die zeitraubende Inventarisierung und Katalogisierung des Sammlungsmaterials erfolgte auch eine wesentliche Vorarbeit für die von seinen Nachfolgern publizierten Typenkataloge der Sammlung.

Ein besonderer Stellenwert ist diesen hier nur in Kürze erwähnten Leistungen beizumessen, wenn man bedenkt, daß EISELT bis wenige Jahre vor seiner Pensionierung nur eine technische Hilfskraft zur Verfügung hatte, um sowohl die umfangreichen Arbeiten in der Sammlung als auch die direktorialen Agenda zu bewerkstelligen.

WISSENSCHAFTLICHE REISETÄTIGKEIT

Als Student nahm EISELT an Forschungsreisen nach Zakynthos und Varna teil und nutzte die Möglichkeit zu Studienaufenthalten an den meeresbiologischen Stationen von Neapel (1936) und Rovinj (1937/1938) und zu Sammelexkursionen nach Korsika (1937) und Elba (1938).

Von 1945 bis 1960 ließen die Nachkriegsnot und die erwähnten Arbeitsmöglichkeiten nur eine Exkursion nach Sorrent (1952) und die Teilnahme am XV. Internationalen Zoologenkongreß in London mit anschließendem Besuch der meeresbiologischen Station Millport/Schottland (1958) zu.

1962 hatte EISELT die Herpetologische Sammlung am Naturhistorischen Museum Wien in einen bearbeitsungsfähigen Zustand gebracht, so daß er auch an einen Ausbau durch eigene Sammeltätigkeiten denken konnte.

In den 16 Jahren von 1962 bis zur Pensionierung 1977 besuchte EISELT, ausgehend von einer Nubienexpedition (1962) 11mal die Türkei und 4mal den Iran. Weiters führten in Reisen nach Süditalien, auf die Peloponnes, nach Kreta, in den Irak und nach Afghanistan.

Frei von den zahlreichen beruflich bedingten administrativen Aufgaben führte EISELT mit unvermindertem Forschungseifer und Einsatz in den Jahren 1984, 1986, 1988 und 1990 weitere Sammel- und Studienreisen in die Türkei durch, um seine Arbeiten über die Herpetofauna Vorderasiens voranzutreiben.

Die vorläufig letzte Fahrt führte unseren Jubilar zu Beginn des Jahres 1992 in den Yemen.

Die Sammelerfolge dieser intensiven und oft mit vielen persönlichen Risken und Opfern verbundenen Reisetätigkeit und die wissenschaftliche Aufarbeitung der Ergebnisse in zahlreichen Publikationen haben der Herpetologischen Sammlung den Ruf einer herpetologischen Spezialsammlung für den Vorderen Orient eingebracht.

WISSENSCHAFTLICHER WERDEGANG

Von den bereits aufgeführten biographischen Daten und der erfolgreichen Publikationstätigkeit (siehe Literaturverzeichnis) läßt sich unschwer auf den wissenschaftlichen Werdegang des Jubilars schließen.

8 Publikationen über siphonostome Copepoden mit zahlreichen Neubeschrei-

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

bungen stammen aus dem Zeitraum erster Kontakte mit dem Museum und sind in ihren Anfängen auf die Begegnung mit O. PESTA, dem damaligen Leiter der Crustaceensammlung zurückzuführen. Dieses Interessengebiet wurde in der Folge naturgemäß durch die immer intensivere herpetologische Forschungstätigkeit in den Hintergrund gedrängt. Die letzte diesbezügliche Bearbeitung von Kleinkrebsen publizierte EISELT 1969.

In seine Volontärszeit an der Herpetologischen Sammlung fällt die erste wissenschaftliche Arbeit, in der sich EISELT kritisch mit dem Rassenkreis *Eumeces schneideri* anhand umfangreichen Sammlungsmaterials aus dem Nachlaß F. WERNER und einer Aufsammlung von V. PIETSCHMANN auseinandersetzt.

Nach der im Archiv für Naturgeschichte in Leipzig publizierten anatomischen Dissertation (1941) folgte eine durch die Kriegswirren und die nachfolgende unsichere Zeit verständliche Unterbrechung der wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Erst die Anstellung im Jahre 1952 an der Herpetologischen Sammlung des Museums bildete dann wieder die Basis für kontinuierliche Forschungstätigkeit, und dies trotz der bereits erwähnten außerordentlich schwierigen Bedingungen bei der Neuaufstellung der während des 2. Weltkrieges ausgelagerten Tierbestände.

1958 publizierte EISELT eine taxonomische Studie über den Feuersalamander auf der Grundlage von rund 1000 adulten und larvalen Exemplaren. Wie gründlich und genau EISELT bereits bei seinen ersten umfassenderen systematischen Studien vorging, zeigt schon die Tatsache, daß R. KLEWEN im Jahre 1988 bei seiner Bearbeitung der Landsalamander Europas, Teil 1 (Brehm-Bücherei) bei der Charakterisierung der *Salamandra* - Unterarten auf die Beschreibungen EISELTs zurückgegriffen hat.

In diesen Zeitraum geringer Reisetätigkeit fällt auch die Bearbeitung der Amphibien und Reptilien Österreichs im Rahmen des Catalogus Faunae Austriae (1961), einem Verzeichnis aller auf österreichischem Gebiet festgestellten Amphibien- und Reptilienarten. Diese Arbeit umfaßte eine erste grundlegende Literaturzusammenstellung heimischer Amphibien und Reptilien unter Berücksichtigung musealer Sammlungsbestände.

Nach der Teilnahme an der Nubienexpedition 1962 und der Publikation der Ergebnisse stieg EISELT mit ganzer Kraft in die Erforschung der Herpetofauna des Vorderen Orients ein. Eine erste Station stellt die Aufarbeitung von Amphibien- und Reptilien-Collectionen (H. STEINER leg et don. 1961/1962) aus der nordöstlichen Türkei dar.

Weggefährten auf seinen zahlreichen Reisen waren unermüdliche Sammler wie R. PETROVITZ bzw. K. BILEK, Präparatoren des Museums und freiwillige Helfer wie F. RESSL, H. TUNNER, H. STEINER oder I. ADAMETZ, weiters Wissenschafter des Hauses, die bei gemeinsam oder getrennt organisierten Fahrten auch herpetologisches Material mitbrachten. Dabei seien besonders Frau F. WEISS - SPITZENBERGER und die Herren K. BAUER, E. KRITSCHER, O. PAGET und G. PRETZMANN genannt.

Bei der Bearbeitung der Herpetofauna Vorderasiens kooperierte EISELT besonders mit zwei Fachkollegen aus der Türkei, M. BASOGLU und I. BARAN.

Es ist unmöglich, in diesem Bereich seiner wissenschaftlichen Arbeit den weit gestreuten Kreis jener zu erfassen, die mit unserem Jubilar zusammenarbeiteten bzw. zusammenarbeiten. Auf keinen Fall möchte ich dabei J. J. SCHMIDTLER und dessen Sohn J. F. SCHMIDTLER unerwähnt lassen. Ersterer verstarb leider bereits 1983, doch setzt sein Sohn, wie auch dem Literaturverzeichnis zu entnehmen ist, den seit 1966 bestehenden persönlichen und wissenschaftlichen Kontakt mit EISELT fort. Diese über Generationen bestehende Freundschaft fand in zahlreichen gemeinsamen wissenschaftlichen Arbeiten ihren Niederschlag.

1977 begann eine jetzt schon über jahrzehnte andauernde wissenschaftliche Kooperation mit I. S. DAREVSKY vom Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften in Leningrad.

Am 11. September 1979 wurde EISELT bei der Gründung der ersten euro-

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

päischen herpetologischen Gesellschaft (Societas Europaea Herpetologica) zum Präsidenten gewählt, eine Funktion, die Hofrat EISELT nach einer Wiederwahl durchgehend bis 1985 erfüllte und während der er - dank seiner internationalen wissenschaftlichen Reputation und seines Weitblickes - das heutige Profil dieser größten europäischen Fachgesellschaft mit einer aus der wissenschaftlichen Fachliteratur nicht mehr wegzudenkenden Zeitschrift (Amphibia-Reptilia) formte. Die beiden in dieser Zeit gegründeten Komitees (Conservation Committee, Mapping Committee) der SEH arbeiten heute an vorderster Front im europäischen Naturschutz bzw. einer gesamteuropäischen Erfassung der Verbreitung der Amphibien und Reptilien.

Aktuell befaßt sich EISELT mit der Bearbeitung der Herpetofauna der Türkei und des transkaukasischen Gebietes mit Schwerpunkt Lacertenfauna einschließlich den Problemen der unisexualen Fortpflanzung. Die Ergebnisse dieser Forschungen sollen zu einer Synthese der Lacertenfauna Kleinasiens und des Kaukasusgebietes führen.

EISELT zeichnet eine Beharrlichkeit und Konsequenz bei der Klärung wissenschaftlicher Fragen aus, die alle Kollegen und Freunde immer wieder in höchstes Erstaunen versetzen. Fast täglich arbeitet der Jubilar auch heute noch in der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums. Ein Arbeitstag unter 8 bis 10 Stunden scheint ihm undenkbar. Obwohl er die nach seiner Pensionierung verjüngte Mannschaft der Sammlung nie mit erhobenem Zeigefinger belehrt hat, war und ist es gerade seine zurückhaltende vornehme Persönlichkeit, die ihn zur Anlaufstelle bei heiklen Fragen macht.

Die nachfolgende Liste der von Kollegen veröffentlichten Dedikationen zeigt die Wertschätzung, die der Jubilar in der Fachwelt genießt:

* *Habrohyla eiselti* - GOIN, 1960
* *Pseudorabdion eiselti* - INGER & LEVITON, 1961
* *Calamaria eiselti* - INGER & MARX, 1965
* *Cicindela eiselti* - MANDL, 1967
* *Typhlonectes eiselti* - TAYLOR, 1968
* *Lacerta tiliguerta eiselti* - LANZA, 1972
* *Carabus* (*Sphodristocarabus*) *macrogonus eiselti* - MANDL, 1975
* *Gephyromantis eiselti* - GUIBÉ, 1975
* *Eirenis eiselti* - SCHMIDTLER & SCHMIDTLER, 1978

Die Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie und die Mitarbeiter der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums wünschen Ihnen Herr Hofrat noch viele Jahre bester Gesundheit und wissenschaftlicher Schaffenskraft.

PUBLIKATIONEN JOSEF EISELTs

1940

1. Der Rassenkreis *Eumeces schneideri* DAUDIN (Scincidae, Rept.).-Zool. Anz., Leipzig; 131: 209-238.

1941

2. FRANZ WERNER als Mensch und Forscher.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 51: 8-53 (gemeinsam mit O. v. WETTSTEIN & F. MAIDL).

3. Der Musculus opercularis und die mittlere Ohrsphäre der anuren Amphibien.- Arch. Naturgesch., Leipzig; (NF) 10: 179-230.

1948

4. Beobachtungen an Ameisen im warmen Jänner 1948.- Wetter und Leben, Wien; 1948: 102.

1949

5. Die Seidenkreuzspinne (*Argiope bruennichi*).- Umwelt, Wien; 2: 2-4.

6. GOETHE als Morphologe (Zoologischer Teil).- Katalog GOETHE-Ausstellung 1949 d. Österr. Nationalbibl. Wien: 166-183.

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1950

7. Erfahrungen mit ausländischen Tonfilmen im Unterricht.- Mitt. Bundesstaatl. Hauptstelle f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien; (24): 3-7.

8. Fang und Zähmung afrikanischer Elefanten.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F 262 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 12 pp.

9. Steinböcke bei der Winterfütterung.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F 1066 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 8 pp.

10. Der Schwalbenschwanz.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F 1067 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 15 pp.

11. Der Bitterling und die Muschel.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F 1069 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 14 pp.

1951

12. Zahme Gemsen.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F. 1079 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 12 pp.

13. Im Watt zwischen Ebbe u. Flut.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F. 1085 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 12 pp.

14. Die Weinbergschnecke.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F. 1091 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 10 pp.

15 Die Strandkrabbe.- Beiblätter zum Unterrichtsfilm F. 1092 (HRSG. Bundesstaatl. Hauptst.f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien); 11 pp.

16. Der Schlangenveith.- Natur und Land, Wien; 37: 53-55.

17. Was ist Conservation?- Natur und Land, Wien; 37: 167-169.

1954

18. Von der Anakonda, der größten Schlange der Erde.- Flugbl. Naturhist. Mus. Wien; (6): 1-2.

1956

19. *Salamandra salamandra gigliolii*, subspec. nov. aus Italien.- Abh. Ber. Mus. Magdeburg; 10: 1-11. (gemeinsam mit B. LANZA).

1957

20. Bemerkungen über das Typus-Exemplar von *Molge luschani* STEINDACHNER, 1891 (Urodela).- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 61: 102-103.

1958

21. Der Feuersalamander, *Salamandra salamandra* (L.). Beiträge zu einer taxonomischen Synthese.- Abh. Ber. Mus. Magdeburg; 10: 77-154.

22. Wunder der Prairie.- Merkbl. Bundesstaatl. Hauptst. f. Lichtbild u. Bildungsfilm Wien; 4 pp.

1959

23. *Entomolepis adriae* n. sp., ein Beitrag zur Kenntnis der kaum bekannten Gattungen siphonostomer Cyclopoiden: *Entomolepis, Lepeopsyllus* und *Parmulodes* (Copepoda, Crust.).- Anz. Österr. Akad. Wiss., Wien; 96: 173.

24. *Entomolepis adriae* n. sp., ein Beitrag zur Kenntnis der kaum bekannten Gattungen siphonostomer Cyclopoiden: *Entomolepis, Lepeopsyllus* und *Parmulodes* (Copepoda, Crust.).- Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., Abt. I; 168: 643-660.

1961

25. Amphibia, Reptilia.- Catalogus Faunae Austriae; XXI ab; Wien (Springer), 21 pp.

26. Neubeschreibungen und Revision siphonostomer Cyclopoiden (Copepoda, Crust.) von der südlichen Hemispäre nebst Bemerkungen über die Familie Artotrogidae BRADY, 1880.- Anz. Österr. Akad. Wiss., Wien; 98: 171-174.

27. Neubeschreibungen und Revision siphonostomer Cyclopoiden (Copepoda, Crust.) von der südlichen Hemisphäre nebst Bemerkungen über die Familie Artotrogidae BRADY, 1880.- Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss, Kl. I; 170: 315-366.

1962

28. Ergebnisse der zoologischen Nubien-Expedition 1962. Teil I. Reisebericht und Allgemeines.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 65: 237-280. (gemeinsam mit M. BEIER).

29. Ergebnisse der zoologischen Nubien-Expedition 1962. Teil II. Amphibien und Reptilien.- Ann. Naturhistor. Mus. Wien; 65: 281-296. (gemeinsam mit M. BEIER).

1963

30. Zur Kenntnis der colubriden Schlangengattungen *Procteria* und *Xenodon*.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 66: 279-282.

31. Bioklimatische Beobachtungen während der zoologischen Nubienexpedition 1962 des Naturhistorischen Museums in Wien.- Wetter und Leben, Wien; 15: 199-208.

1964

32. Der Drache T'o in Wien.- Universum, Wien; 19 (9): 395-397.

33. Bericht über eine zoologische Sammelreise nach Südwest-Anatolien im April/Mai 1964.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 68: 401-406.

1965

34. Eine zoologische Sammelreise in der Türkei.- Bustan, Wien; 6 (3): 47.

35. Revision und Neubeschreibung weiterer siphonostomer Cyclopoiden (Copepoda, Crust.) aus der Antarktis.- Anz. Österr. Akad. Wiss. Wien; 102: 26-27.

36. Revision und Neubeschreibung weiterer siphonostomer Cyclopoiden (Copepoda, Crust.) aus der Antarktis.- Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., I; 174: 151-169.

37. Einige Amphibien und Reptilien aus der nordöstlichen Türkei gesammelt von Herrn H. STEINER.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 68: 387-399.

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1966

38. Bericht über eine (zweite) zoologische Sammelreise in Anatolien im Mai/Juni 1965.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 69: 169-175. (gemeinsam mit G. PRETZMANN).

39. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Amphibia caudata.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 69: 427-445.

1967

40. A. o. Universitätsprofessor Dr. phil. Otto WETTSTEIN - WESTERSHEIMB +.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 70: 1-18.

41. Ein neuer Name für *Lacerta saxicola mehelyi* LANTZ & CYREN, 1936.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 70: 107. (gemeinsam mit I. S. DAREVSKY).

42. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Bericht über eine dritte zoologische Sammelreise in der Türkei, April bis Juni 1966.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 70: 293-300.

43. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Testudines.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 70: 357-378. (gemeinsam mit F. SPITZENBERGER).

1968

44. Bericht über zoologische Forschungs- und Sammelreisen in der Türkei, Mai-Juli 1967.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 72: 45-52.

45. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Ein Beitrag zur Taxonomie der Zagros-Eidechse, *Lacerta princeps* BLANF.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 72: 409-432.

46. Revision von *Acontiophorus antennatus* HANSEN, 1923 und Materialien zur Variabilität von *Acontiophorus armatus* BRADY, 1880 (Cyclop. siph., Copepoda, Crust.).- Anz. Österr. Akad. Wiss. Wien; 105: 146. (Voranzeige).

1969

47. Revision von *Acontiophorus antennatus* HANSEN, 1923 und Materialien zur Variabilität von *Acontiophorus armatus* BRADY, 1880 (Cyclop. siph., Copepoda, Crust.).- Sitz.-Ber. Österr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl., I; 177: 177-185.

48. Dr. phil. h. c. BRUNO M. KLEIN +.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 73: 25-34.

49. Zweiter Beitrag zur Taxonomie der Zagros-Eidechse, *Lacerta princeps* BLANFORD.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 73: 209-220.

1970

50. Kaukasus-Bandmolche aus der Türkei.- Aquaterra, Solothurn; 7: 13-17.

51. Die Suche nach der Zagroseidechse.- Aquaterra, Solothurn; 7: 109-114.

52. Erstfund eines hynobiiden Molches im Iran.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 74: 77-90 (gemeinsam mit H. M. STEINER).

53. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Bemerkenswerte Funde von Reptilien, I.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 74: 343-355.

54. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Viperidae.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 74: 357-369. (gemeinsam mit I. BARAN).

1971

55. *Eirenis rechingeri* n. sp. (Colubridae, Serpentes) aus dem Iran.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 75: 375-381.

56. Vorläufige Mitteilung über zwei neue Subspezies von Amphibia salientia aus dem Iran.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 75: 383-385. (gemeinsam mit J. F. SCHMIDTLER).

57. Forschungsarbeit des Naturhistorischen Museums Wien im und für den Iran.- Bustan, Wien; 11-12 (4): 29-33.

1973

58. Ein neuer Blattfinger-Gecko (*Phyllodactylus*, Sauria, Rept.) aus dem Iran und Bemerkungen zu *Phyllodactylus elisae* WERNER, 1895.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 77: 173-179.

59. Froschlurche aus dem Iran unter Berücksichtigung außeriranischer Populationsgruppen.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 77: 185-240. (gemeinsam mit J.F.SCHMIDTLER).

1974

60. Faunistische und taxonomische Untersuchungen in der Türkei - Forschungsreise.- Ber. über geförderte Forschungsvorhaben, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Wien; 2: 324-327.

1976

61 Erste Zoologische Abteilung (Abteilung für Wirbeltierkunde).- In: Jubiläums-Festausstellung, 100 Jahre Naturhistorisches Museum Wien.- Veröff. Naturhist. Mus. Wien; (NF) 12: 65-80. (gemeinsam mit Mitarbeitern).

62. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei. Bemerkenswerte Funde von Reptilien, II.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 80: 803-814.

1979

63. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei. *Lacerta cappadocica* WERNER, 1902 (Lacertidae, Reptilia).- Ann. Naturhist. Mus. Wien; 82: 387-421.

1980

64 Neue Felseneidechsen (Reptilia: Lacertidae) aus dem Kaukasus und aus der Türkei.- Amphibia-Reptilia; 1: 29-40 (gemeinsam mit I. S. DAREVSKY).

1981

65. MUTHAR BASOGLU.- Amphibia-Reptilia; 2: 291-294.

1982

66. The fifth All-Union Herpetological Conference in the USSR.- Amphibia-Reptilia; 3: 289-293.

67. Verlauf der Konferenz.- Vertebrata Hungarica; 21: 259-260.

1984

68. JOSEF JOHANN SCHMIDTLER 15. August 1910 - 24. Oktober 1983.- Salamandra, Frankfurt; 20 (1): 1-2.

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

69. Rock Lizards of the *Lacerta saxicola* EVERSMANN Group of northern Iran.- Trudy zool. Inst. Akad. Nauk., Leningrad; 124: 102-109.

1985

70. Report of the President.- Amphibia-Reptilia; 6 (4): 406-407.

1986

71. *Lacerta danfordi* - Komplex.- Spixiana; 9(3): 289-328. (gemeinsam mit J. F. SCHMIDTLER).

1988

72. Krötenfrösche (*Pelobates* gen., Amphibia salientia) in Türkisch-Thrakien und Griechenland.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; (B) 90: 51-59.

1990

73. Die subalpine Herpetofauna des Bolkar-Gebirges (Mittlerer Taurus, Südtürkei).- Herpetofauna; 12 (64): 11-20. (gemeinsam mit J. F. SCHMIDTLER und H. SIGG).

1991

74. *Lacerta rudis chechenica* ssp. n. aus dem Kaukasus (Reptilia: Lacertidae).- Ann. Naturhist. Mus. Wien; (B) 92: 15-29. (gemeinsam mit I. S. DAREVSKY).

75. Zur Systematik und Verbreitung ostanatolischer Zwergnattern; mit Beschreibung von *Eirenis hakkariensis* n. sp.- Salamandra, Frankfurt; 27 (4): 225-237. (gemeinsam mit J. F. SCHMIDTLER).

1992

76. Untersuchungen an Felseneidechsen (*Lacerta saxicola* - Komplex; Reptilia: Lacertidae) in der östlichen Türkei. 1. *Lacerta valentini* BOETTGER.- Ann. Naturhist. Mus. Wien; (B) 93: 1-18. (gemeinsam mit I. S. DAREVSKY und J. F. SCHMIDTLER).

EINGANGSDATUM: 24 November 1992

AUTOR: Dr. Franz TIEDEMANN, Naturhistorisches Museum Wien, 1. Zoologische Abteilung, Herpetologische Sammlung, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Herpetozoa

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 5_3_4

Autor(en)/Author(s): Tiedemann Franz

Artikel/Article: Wirklicher Hofrat Dr. Josef Eiselt zum 80. Geburtstag. 83-90